

Zeitschrift zum Stiftungswesen

ZSt 1/2006

Jahrgang 4 S. 1-48

Herausgeber

Prof. Dr. Olaf Werner
(Geschäftsführend)

Dr. Bernd Andrick
Dr. Hans Fleisch
Prof. Dr. Michael Kilian
Prof. Dr. Kurt-Dieter Koschmieder
Dr. Peter Lex
Prof. Dr. Gerhard Lingelbach
Dr. Christoph Mecking
Prof. Dr. Ingo Saenger
Dr. habil. Andreas Schlüter

Beirat:

Lothar Böhler
Prof. Dr. Michael Kloepfer
Dr. Reinhard Nissel, MR
Dr. Hein Ulrich Röder
Prof. Dr. Dr. h.c. Josef Schäfers
Prof. Dr. Martin Schulte
Rupert Graf Strachwitz
Nikolaus Turner
Prof. Dr. Klaus Vieweg
Matthias Wilkes
Klaus-Dieter Wülfrath

Inhaltsverzeichnis

Aufsätze

- Stefan Rehder*
Authentisches Value-Investing – Ein geeignetes Konzept zur Optimierung von Substanz und Ertrag durch die langfristige Anlage in Aktien S. 3
- Prof. Dr. Olaf Werner*
Festlegung des Stiftungszweckes in einer letztwilligen Verfügung (2. Teil) S. 10
- Prof. Dr. Ingo Saenger/Dipl. jur. Till Veltmann*
Reichweite und Haftung der Aufsicht über kirchliche Stiftungen – am Beispiel des neu gefassten StiftG NRW S. 16
- Dr. Ben Michael Risch*
Konstanz und Wandel des Rechts der kirchlichen Stiftungen S. 21
- Dr. Carsten Carstensen*
Entwicklungstendenzen im europäischen Stiftungsrecht S. 36

Rechtsprechung

- Dr. Bernd Andrick*
Rücknahme oder Aufhebung – Stiftungsbehördliche Reaktion bei erschlichener Stiftungsgenehmigung – Anmerkungen zum Urteil des BayVGH vom 12.10.2005 – M 7 K 02.4714 S. 41

Literatur

- Sabine Seyfarth*
- Rainer Herzog: Die unselbständige Stiftung des bürgerlichen Rechts S. 44
 - Karlheinz Muscheler: Stiftungsrecht – Gesammelte Beiträge S. 45
 - Oeckl. Taschenbuch des Öffentlichen Lebens Deutschland 2006 S. 45
 - Aaltje Kaper: Bürgerstiftungen – Die Stiftung bürgerlichen Rechts und die unselbständige Stiftung als Organisationsformen für Bürgerstiftungen S. 46
- Dr. Michael Klepsch*
Hrsg. Rupert Graf Strachwitz/ Florian Mercker: Stiftungen in Theorie, Recht und Praxis Handbuch für ein modernes Stiftungsrecht S. 47

Aktuelles

- Schriftleitung*
Aktuelle Informationen S. 48

Liebe Leserinnen und Leser,



Stiftungen sind gleich in doppelter Hinsicht ein konstitutives Element für die Bürgergesellschaft. Zum einen ist Stiften selbst eine Ausdrucksform aktiven Bürgerengagements. Indem Bürgerinnen und Bürger privates Vermögen dauerhaft für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung stellen, übernehmen sie Mitverantwortung für die gesellschaftliche Entwicklung. Zum anderen gehören Stiftungen zu den größten Förderern und Ermöglicern bürgerschaftlichen Engagements. Viele innovative zivilgesellschaftliche Initiativen und Projekte wären ohne die finanzielle Unterstützung von Stiftungen nicht zu Stande gekommen oder hätten ohne sie nicht überlebt. Allein die Robert Bosch Stiftung hat seit 1990 rund 60 Millionen DM für die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement und Ehrenamt bereitgestellt. Davon konnten etwa 1760 Projekte vor allem in den neuen Bundesländern gefördert werden. Außerdem hat sie ein Manifest für Freiwilligendienste von Jugendlichen in Deutschland und Europa erarbeitet und aktuell ein entsprechendes Förderprogramm entwickelt. Die Körber-Stiftung trägt u.a. mit dem Wettbewerb USable zur Verbreitung innovativer Impulse für das Bürgerengagement bei und fördert neben einer

großen Zahl von Projekten im Inland insbesondere auch den Austausch mit zivilgesellschaftlichen Netzwerken in Osteuropa. Stiftungen können und wollen staatliche Förderung aber nicht ersetzen und sind keine Lösung für alle Finanzierungsprobleme des Non-Profit-Sektors. Der Beitrag der Stiftungen der Bundesrepublik zum Non-Profit-Sektor liegt bei unter 1 %. Die staatlichen Beiträge zur Finanzierung machen dagegen mehr als zwei Drittel aus. Selbst in den USA, deren Stiftungswesen weit größer ist, liegt der Anteil der Stiftungen zur Finanzierung des gesamten Non-Profit-Sektors unter 5 %. Diese Einschränkungen bezüglich ihrer wirtschaftlich-finanziellen Wirkungskraft sagen aber nichts über die Bedeutung aus, die viele Stiftungen als wertvolle Impulsgeber und Förderer von Innovationen in unserer Gesellschaft wahrnehmen. Über die rein finanzielle Förderung hinaus tragen viele Stiftungen als Ideenschmieden und Anstoßgeber zur Weiterentwicklung von Demokratie und Bürgergesellschaft bei, denn Stiften bedeutet nicht nur Vermögen geben, sondern heißt auch persönlicher Einsatz für die Sache und Verwirklichung von innovativen Ideen. In diesem Sinne wünsche ich den Leserinnen und Lesern seitens der Herausgeber und der Redaktion viele neue Erkenntnisse sowie Ideen und Spaß am Stiften.

Dr. Ulrike Kilian (Schriftleitung)

IMPRESSUM

Schriftleitung:

Dr. Ulrike Kilian LL.M.

E-Mail: u.kilian@recht.uni-jena.de

Redaktionsanschrift:

Abbe-Institut für Stiftungswesen
an der Friedrich-Schiller-Universität Jena,
Rechtswissenschaftliche Fakultät, Carl-Zeiß-Str. 3, 07743 Jena,

Verlag und Anzeigenverwaltung:

Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH
Axel-Springer-Str. 54 b, 10117 Berlin
Dorit Weiske, Tel.: 0 30/84 17 70-15, Fax: 0 30/84 17 70-21,
E-Mail: weiske@bwv-verlag.de, www.bwv-verlag.de

Vertrieb:

Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH
Axel-Springer-Str. 54 b, 10117 Berlin
Tel.: 0 30/84 17 70-19, Fax: 0 30/84 17 70-21
E-Mail: vertrieb@bwv-verlag.de

Druck:

Digital Print, Stockumer Str. 28, 58453 Witten

Erscheinungsweise: 4x jährlich

Bezugspreis:

Jahresabonnement 69,- €, Einzelheft 19,- €, jeweils inkl. MWSt.
zzgl. Versandkosten (8,00 € Inland/12,40 € Ausland)

Vorzugspreis:

Mitglieder des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft gegen Nachweis 59,- €. Bestellungen nehmen der Buchhandel und der Verlag entgegen; Abbestellungen vierteljährlich zum Jahresende.

Urheberrecht:

Die Zeitschrift und die in ihr enthaltenen Aufsätze, Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages weder vollständig noch in Teilen vervielfältigt werden. Dies gilt auch für Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Zurverfügungstellung in elektronischer Form. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion bzw. der Herausgeber wieder.

ISSN: 1611-6925

© Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH